

Bildungsmarkt SGB II

ARE - Alarmruf über EDV - Vorbereitung auf Einsatzlagen gemäß ARE-Definition des

Arbeitsschutzhandbuches

Angebot-Nr.	00065493
Preis	190,00 € (MwSt. fällt nicht an) für 2 Seminartage inkl. Schulungsunterlagen. - Gerne führen wir dieses Seminar auch als Inhouse-Seminar bei Ihnen durch, angepasst auf Ihre Bedarfe (dann optional zusätzlich 1 Tag operationelles Feedback/Vertiefung). Die Weiterbildung ist von der Umsatzsteuer gem. § 4 Nr. 21 a) bb) UStG befreit. Gegebenenfalls ist auch die Inanspruchnahme eines Bildungsschecks möglich.
Termin	Termine auf Anfrage
Ort	Essen

Beschreibung des Angebotes

Das Seminar richtet sich insbesondere an Mitarbeitende im Jobcenter, die im direkten Kundenkontakt im Bereich der

Angebot-Nr. 00065493

Anbieter



Jobcenterakademie - Bfz Essen GmbH

✉ Karolingerstraße
93
45141 Essen
Deutschland

☎ 0201/8872950

@ info@jobcentera
kademie.de

🌐 [http://jobcentera
kademie.de](http://jobcenterakademie.de)

Ansprechpartner

Anja Kellersohn

Management Training

☎ 0201/8872950

@ info@jobcentera
kademie.de

🌐 [http://jobcentera
kademie.de](http://jobcenterakademie.de)

Empfänge, Eingangszonen, der Leistungsgewährung und der Arbeitsvermittlung tätig sind. Grundsätzlich sind jedoch bei akuten Gefahrenlagen für Leib und Leben top-down alle Mitarbeitenden des Jobcenters gefordert.

Weitere Informationen zum Angebot

Beleidigungen, Bedrohungen, Spucken oder aber auch Tritte und Schläge gegen Einrichtungsgegenstände, bis hin zu Angriffen auf die körperliche Unversehrtheit, sind für immer mehr Mitarbeitende auch in Jobcentern zu einer täglichen Sorge geworden.

Trotz aller Bemühungen von Mitarbeitenden eskalieren Gesprächssituationen bis in voll umfängliche Gefahrenlagen hinein. Für diese Situationen verfügen viele Jobcenter über diverse technische Installationen vom Alarmruf über EDV (ARE) bis zu anderen Formen der hausinternen Alarmauslösung.

Die Abwendung einer Gefahr im öffentlichen Raum obliegt den hoheitlich Befugten. Jedoch gilt es für die Mitarbeitenden, die sogenannte ERZ (ERZ = Einsatzreaktionszeit, derzeit in urbanen Ballungsgebieten ca. 5 Minuten) mit eigener Interventionskompetenz zu überbrücken, um schwere, schwerste, potentiell oder gezielt tödliche Beschädigungen an Leib und Leben zu begrenzen.

Doch was sollte nach der Alarmauslösung passieren? Dies bedarf der Definition der Kommunikation der notwendigen Abläufe. Es bedarf zudem der Vermittlung der Abläufe im Rahmen eines Coachings und der nachhaltigen Implementierung von Fähigkeiten und Kompetenzen in die Jobcenter- oder Dienststellen-DNA durch regelmäßige Trainings und Übungen im Rahmen interner Fortbildung und durch hauseigene Kräfte.

Inhalte

Rechtliche und dienstrechtliche Einordnung der Handhabung von Gewaltphänomenen im Rahmen von ARE
Klärung zentraler Faktoren Einsatzgeschehen (u.a.):

Karin Mahnken

Office Management

☎ 0201/8872907

@ info@jobcenterakademie.de

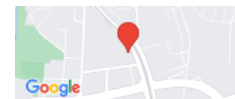
🌐 <http://www.jobcenterakademie.de>

Veranstaltungsort

Jobcenterakademie - Bfz

Essen GmbH

✉ Karolingerstraße
93
45141 Essen
Deutschland



☎ 0201/8872950

@ info@jobcenterakademie.de

🌐 <http://jobcenterakademie.de>

Stressregulation im Einsatzgeschehen

Wer übernimmt die hausinterne Einsatzleitung und warum?

Wer übernimmt die Erstmeldung zur Anforderung hoheitlicher Kräfte und von RTW/ NA? Wie signalisiert man dort die Dringlichkeit der Lage?

Wo positioniert sich der*die Ersthelfer*in?

Wer übernimmt den Ansprache-Versuch zu dem/der auffälligen Klient*in und in welcher Form?

Wie viele Kräfte werden zur Notintervention benötigt und in welcher Form agieren sie?

Was sind die erfolgsgeneigten, weil genetisch tiefgeprägten/vorgeprägten Formen für die Notintervention? Debrief, d.h. Organisation von Fachbetreuung und Umsetzung, Dokumentation und Konsequenzen, z. B. Eigenerstversorgung im Einsatzgeschehen u.v.m.

Methoden

Szenisches Nachstellen von tatsächlichen ARE-Ereignissen bzw. Vorfällen auf der konkreten Dienststelle, Aneignung grundlegender praktischer und taktischer Kompetenzen zur Handhabung von ARE-Lagen. Vielfache Durchführung von Grundlagenübungen in den entsprechenden Büros der Mitarbeitenden, mehrfache Durchführung von vollständigen Alarmübungen, inklusive dargestellter Gefährder*innen, dargestellte (Opfer-) Mitarbeitende, wenn möglich zumindest in einem Durchlauf in Kooperation mit dem örtlich und sachlich zuständigen Schutzbereich PVD (Polizeivollzugsdienst) und der örtlichen Rettungswache.

Trainer

Samuel Meffire, Kriminalistfachschiulassung (Freistaat Sachsen/ BPD Leipzig), diverse Fortbildungen u.a. Aachener Modell, Gewaltfreie Kommunikation, Deeskalierende Kommunikation, Aggressionsbewältigungsprogramm, langjährige Erfahrung als Trainer für Gewaltprävention und

Deeskalation im öffentlichen Dienst, bei Rettungsdiensten und in Jobcentern, Trainingsschwerpunkte:
„performance_under_pressure“, erfolgsgeneigtes Handeln in Stress, Druck und Gefahrenlage, situativ
(Gefahrenlagenhandhabung) und Langstrecke (Resilienz)

Mehr Infos? info@jobcenterakademie.de Tel.: 0201 88-72950

Angebotsmerkmale

Form	Workshop/Training
Bildungsziel	Was sollte nach der Alarmauslösung passieren? Dies bedarf der Definition der Kommunikation der notwendigen Abläufe. Es bedarf zudem der Vermittlung der Abläufe im Rahmen eines Coachings und der nachhaltigen Implementierung von Fähigkeiten und Kompetenzen in die Jobcenter- oder Dienststellen-DNA durch regelmäßige Trainings und Übungen im Rahmen interner Fortbildung und durch hauseigene Kräfte.
Vertiefungsgrad	Grund-/ Basiswissen
Zielgruppe	Mitarbeitende in Jobcentern, die im

direkten Kundenkontakt
im Bereich der Empfänge,
Eingangszonen, der
Leistungsgewährung und
der Arbeitsvermittlung
tätig sind

Weitere Infos

[Auf der Internetseite des
Anbieters](#)

[Angebot manuell aktualisiert am 07.10.2022](#)